

Kunstverein Hannover
Sophienstraße 2
D-30159 Hannover
T: +49(0)511.1699 278-0
F: +49(0)511.1699 278-278
mail@kunstverein-hannover.de
www.kunstverein-hannover.de

Öffnungszeiten
Dienstag–Samstag
12.00–19.00 Uhr
Sonn- und Feiertag
11.00–19.00 Uhr
sowie nach Vereinbarung


**An folgenden Feiertagen
geöffnet:**
Karfreitag, Ostersonntag
und -montag, Maifeiertag,
Christi Himmelfahrt,
Pfingstsonntag und -montag

Eintritt
6 € / ermäßigt 4 € /
Mitglieder frei

Soweit nicht anders angegeben,
sind die Veranstaltungen im
Eintrittspreis inbegriffen.

Gefördert durch

NORD/LB
kulturstiftung

 Niedersächsisches Ministerium
für Wissenschaft und Kultur

Der Kunstverein wird vom Kulturbüro
der Landeshauptstadt Hannover
institutionell gefördert.

Landeshauptstadt Hannover Kulturbüro

Ulla von Brandenburg

Besucher- information

Dinnen ist
nicht Draußen

5.4.–
22.6.2014

kunst
verein
hannover



1 »Wagon Wheel«, 2009

Ulla von Brandenburg

Drinne ist nicht Draußen

5.4.–
22.6.2014

Die Künstlerin Ulla von Brandenburg (*1974) arbeitet an der Schnittstelle von Bildender Kunst und Theater und hat bis heute ein komplexes und charakteristisches Œuvre entwickelt. In ihren Filmen, Zeichnungen, Performances und Installationen verwendet

sie Methoden und Vorgehensweisen des Theaters und setzt sich mit gesellschaftlichen, sozialen sowie historischen Fragen auseinander. Im Zentrum ihrer Arbeit stehen meist Filme, die sie mit Vorhängen und Architekturen in eine räumliche Inszenierung integriert. Die umfassende Ausstellung im Kunstverein Hannover, die ihre neueste filmische Arbeit »Die Straße« (2013) mit früheren Filmen, ortsspezifischen Rauminstallationen und Wandarbeiten als eine Gesamtinszenierung in mehreren Akten präsentiert, hebt die verschiedenen Aspekte ihres jüngeren Werkes hervor.

Gleich zum Auftakt der Ausstellung begegnet dem Besucher die Arbeit »Wagon Wheel« (2009) mit sieben von der Decke hängenden Stoffdecken aus verschiedenen gebrauchten Kleidungsstücken und Textilien. Mit ihnen erinnert Ulla von Brandenburg an die amerikanische Tradition der Quilts und den Mythos geheimer Codes, die sich hinter den Mustern verbergen mögen. Die Quilts wurden generationsübergreifend gefertigt, weitergegeben und häufig als Überdecke auf einem Bett genutzt, sodass gewissermaßen in der Geschichte der anderen Familienmitglieder geschlafen wird. Von Brandenburg

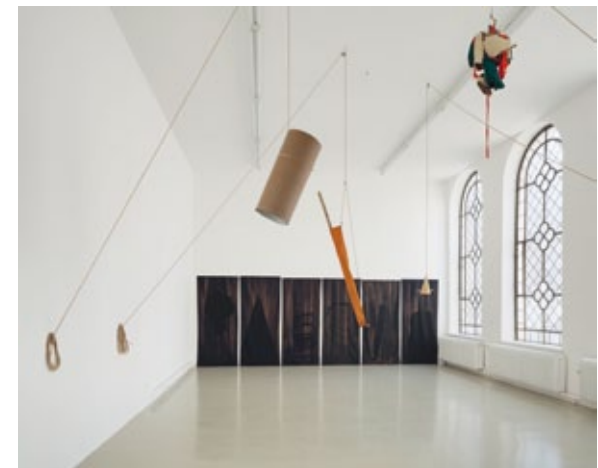
interessiert die familiäre Prägung des Einzelnen im sozialen und gesellschaftlichen Gefüge. Facetten des Bühnenhaften und Theatralischen geraten bei ihr zu Metaphern des menschlichen Zusammenlebens, die Suche nach der eigenen Rolle ist in einer Vielzahl ihrer filmischen Arbeiten präsent. Mit magisch wirkenden Objekten, die arrangiert und gleichermaßen dekonstruiert werden, greift sie im Film »The Object« (2009) ästhetisch die Muster der Quilts auf.

Zentrale Motive in den Arbeiten und der Ausstellung Ulla von Brandenburgs sind der Spiegel und der Schatten. Beide verwendet sie in verschiedensten Techniken, so auch in Form der für ihr Werk charakteristischen Scherenschnitte und Schattenspiele, mit denen sie die Wirklichkeitsebenen und Grenzbereiche zwischen Sein und Schein auslotet. In der bühnenartigen Installation von »Eigenschatten« (2013) sind Requisiten an Seilzügen befestigt

und scheinen im Raum zu schweben. Deren Spiegel- oder auch Schattenbilder sind als textile Fotogramme in Übergröße an der gegenüberliegenden Wand sichtbar. Das Zusammenspiel beider Darstellungsebenen löst die Übergänge zwischen Illusion und Realität sowie Akteur und Zuschauer immer wieder auf und verweist auf das Platonsche Höhlengleichnis.



3 Ausstellungsansicht Kunstverein Hannover
Ulla von Brandenburg »Drinne ist nicht Draußen«, 2014
Foto: Raimund Zakowski



2 Ausstellungsansicht Kunstverein Hannover
Ulla von Brandenburg »Drinne ist nicht Draußen«, 2014
Foto: Raimund Zakowski

Eine weitere raumgreifende Installation mit dem Titel »Zelt« (2013) präsentiert in einer Größe von 10×5 Metern ein eben solches aus Stofffragmenten; es ist begehbar und von einer schwarz-weißen, scherenschnittartig auf die Wand gemalten, mystischen Waldlandschaft umgeben. Im Inneren des Zeltes läuft »Shadowplay« (2012), ein sieben-minütiger Film, der ein Schattenspiel-Theater mit lebenden Darstellern simuliert. Die in den Filmen gesungenen und von Brandenburg selbst verfassten assoziativen Dialoge sowie die rätselhaften Szenen und Handlungen beinhalten eine Vielzahl kulturhistorischer Referenzen und Hinweise.

Von Brandenburgs neuester Film »Die Straße« (2013) verfolgt in einer einzigen ungeschnittenen Einstellung das Geschehen auf einer stilisierten Straße, das sie in einer ephemere



4 »Die Straße«, 2013

ren Kulissenstadt aus weißen Leinwänden unter freiem Himmel in Szene gesetzt hat. Ein Fremder begegnet einer Gemeinschaft und trifft in ihr auf seltsame Kostümierungen und unbekannte Rituale und Verhaltensweisen. Dieser Film ist im Kunstverein in eine architektonische Stoffkulisse eingebettet, die sich auf nahezu 30 Metern über den gesamten großen Ausstellungssaal erstreckt. Der Besucher bewegt sich darin, ähnlich dem Hauptdarsteller im Film, mäandernd wie durch Gassen und kleine Plätze auf den Film zu. Die jeweils bühnenartigen Inszenierungen der Ausstellungsräume ziehen ihn in das surreal anmutende Setting der zeitlos wirkenden Schwarz-Weiß-Filme hinein.

Mit der Ortswahl der Straße begeben sich von Brandenburg in den öffentlichen Außenraum. Der Ausstellungstitel »Dritten

ist nicht Draußen« ist ein dem Film entnommenes Zitat, das den Dualismus von Innen und Außen, Intimität und Öffentlichkeit, Realität und Täuschung symbolisiert.

In »Spiegellied I & II« (2012) findet der Spiegel als ein wiederkehrendes Sinnbild des Abbildes einer Realität sowohl für die bildende wie auch die darstellende Kunst Verwendung. In der gegenüberliegenden Doppelprojektion treffen jeweils die gleichen drei Freunde in barocken Räumlichkeiten aufeinander. Die scheinbar exakt gleichen Handlungen wurden zweimal über die Wiedergabe im Spiegel aufgezeichnet und offenbaren erst unter genauer Beobachtung ihre Unterschiede.

Das Thema Rollenspiel und Kostümierung greift von Brandenburg in vier großformatigen Aquarellcollagen auf. So erin-

ert »Kostüm mit Bändern« (2013) beispielsweise an die Protagonisten ihrer Filme oder das »Kostüm des Banditen Gasparone« (2013) an den gefürchteten sizilianischen Räuber Gasparone.

Zum Ende der Ausstellung bietet sich eine geheimnisvolle altertümliche Situation dar. Eine einfache Bühnenkonstruktion aus Holz ist einer 8-mm-Film-Projektion gegenübergestellt, die im Kreis stehende, rhythmisch stampfende Gestalten mit Tierfellen, Kuhglocken und schaurigen Holzmasken vor einer Dorfkulisse dokumentiert. Der Titel »Mamuthones« (2011) offenbart den Bezug zum Jahrtausende alten Widerstand der Sarden gegen zahlreiche Eroberer, der durch die sogenannten



6 »Kostüm mit Bändern«, 2013
Foto: Peter Sander

Mamuthones jedes Jahr im Januar in einem traditionsreichen Karnevalsbrauch im Ort Mamoiada auf Sardinien gefeiert wird.

Ulla von Brandenburgs Installationen sind Allegorien über das Theater als Sinnbild des Lebens und über den vielschichtigen Zusammenhang von Theater und Realität, Illusion und Reflexion. Sie lässt den Betrachter hinter die Bühne des Lebens blicken, ohne die Faszination des eigenen Spiels zu zerstören. Mit jedem Bild, das sie als Illusion, als Schatten oder als Spiegelbild entlarvt, entsteht ein ebenso vielschichtiges neues. Die Filme und räumlichen Inszenierungen können wie ein Spiegelkabinett erfahren werden, dessen Bilder mehrdimensional

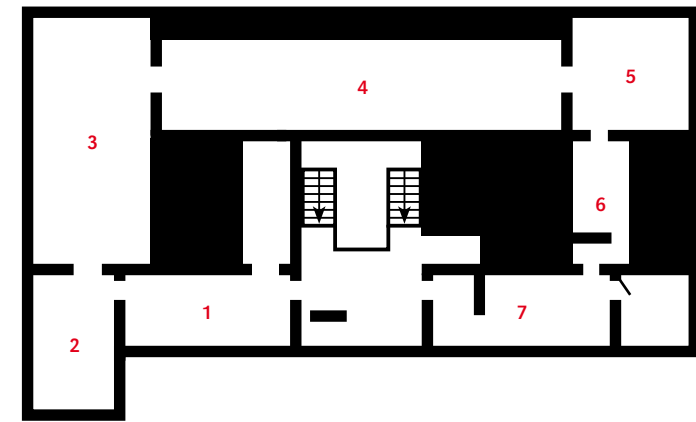
in verschiedene Richtungen reflektieren und den Betrachter in seine Mitte nehmen.

Katalog

Zur Ausstellung erscheint ein Katalog in Kooperation mit der Wiener Secession **Ulla von Brandenburg** »Innen ist nicht Außen«

mit Texten von Annette Südbeck und René Zechlin
Ulla von Brandenburg im Gespräch mit Nina Möntmann
23 × 31 cm, 155 Seiten

Revolver Verlag
29 € / Mitgliederpreis 24 €



1
»Wagon Wheel«, 2009
7 Quilts, Patchwork
»The Objects«, 2009
Super-16-mm-Film, S/W, stumm
4'45"
Sammlung IAC – Institute d'art contemporain,
Vieljeurbanne, Frankreich

2
»Eigenschaften I–VI«, 2013
Installation mit 6 Stoffen
je 1,25 × 1 × 0,06 m
verschiedene Materialien
Maße variable
Courtesy Art : Concept, Paris
Monitor, Rom

3
»Forrest II«, 2008/2014
Acrylfarbe auf Wand
17,47 × 8,49 × 5,78 m

»Zelt«, 2013
Patchwork, Baumwolle
10 × 5 × 2,7 m

»Shadowplay«, 2012
HD Video, S/W, Ton
7'
Courtesy Art : Concept, Paris; Pilar Corrias, London;
Produzentengalerie, Hamburg

4
»Die Straße«, 2013
Film, S/W, Ton,
11'20"
Stoffe, Maße variable
Courtesy Art : Concept, Paris; Pilar Corrias, London;
Produzentengalerie, Hamburg

5
»Spiegellied I+II«, 2012
HD-Video, S/W, Ton
5'
Courtesy Art : Concept, Paris; Pilar Corrias, London;
Produzentengalerie, Hamburg

6
»Blau-Orangenes Kleid«, 2013
Tusche, Aquarellfarbe, Seidenpapier,
Collage auf alten Landkarten
155 × 170,5
Courtesy Pilar Corrias, London

»Kostüm für einen Mann«, 2013
Tusche, Aquarellfarbe, Seidenpapier,
Collage auf alten Landkarten
165 × 180,5 cm
Courtesy Pilar Corrias, London

»Kostüm mit Bändern«, 2013
Tusche, Aquarellfarbe, Seidenpapier
Collage auf alten Landkarten
197 × 112 cm
Courtesy Produzentengalerie, Hamburg

»Kostüm des Banditen Gasparone«,
2013
Tusche, Aquarellfarbe, Seidenpapier
Collage auf alten Landkarten
189 × 139,5 cm
Courtesy Produzentengalerie, Hamburg

7
»Mamuthones«, 2011
16-mm-Film, S/W, optischer Ton
3'06"

»Palco«, 2011
Holz, altes Segel
2,9 × 2,4 × 1,85 m
Courtesy Pilar Corrias, London,
Produzentengalerie Hamburg

Cover
»Zelt«, 2013
Patchwork, Baumwolle,
10 × 5 × 2,7 m

»Shadowplay«, 2012
HD Video, S/W, Ton, 7'
Ausstellungsansicht Kunsthaus
Hamburg, 2013
Foto: Hayo Heye

Programm

Künstlergespräch

mit Ulla von Brandenburg
Samstag, 5. April 2014
17.00 Uhr

Vortrag

**Die Kamera als Akteur –
Anlässe für eine Theorie des
celebrity turn**

Kolja Reichert
freier Autor und Kritiker
(u. a. für Die Welt, Die Zeit,
Der Tagesspiegel, frieze d/e,
Weltkunst)

Mittwoch, 28. Mai 2014
19.00 Uhr

Vortrag

Schattenzeiten

Prof. Dr. Ursula Panhans-
Bühler, Kunsthistorikerin

Mittwoch, 11. Juni 2014
19.00 Uhr

Sophie's Afterwork

Zum Feierabend Kunst ent-
decken, klönen, fachsimpeln
und gemeinsam genießen –
bei Musik, Häppchen und
Wein

Eintritt: 15 Euro, inkl. Kurz-
führung durch die Ausstellung
u. A. w. g. bis zum 21. April:
mail@kunstverein-hannover.de

Donnerstag, 24. April 2014
19.00 Uhr

Neue Reihe Zu Gast im Kunstsalon

Der Kunstverein wird zum
»Salon«, in dem ein geladener
Gast aus Kultur, Wissenschaft
oder Gesellschaft ein aktuelles
kulturelles Thema oder Projekt
präsentiert.

»Kulturförderung:
Kür oder Pflicht?«
Dr. Gunter Dunkel
Vorstandsvorsitzender
Nord/LB

Montag, 14. April 2014
19.00 Uhr

Nacht der Museen
Samstag, 14. Juni 2014
18.00–24.00 Uhr



2 »Eigenschaften I–VI«, 2013
1 von 6 Stoffen

Themenabend Zirkus

Mittwoch
7. Mai 2014

Eine Zusammenarbeit von
Literaturhaus Hannover,
Kino im Künstlerhaus und
Kunstverein Hannover

17.00 Uhr
Kino im Künstlerhaus
Film: I clowns (1970)
Federico Fellini

18.00 Uhr
Kunstverein Hannover
Führung
durch die Ausstellung
Ulla von Brandenburg
»Drinne ist nicht Draußen«

19.00 Uhr
Kunstverein Hannover
**Künstlerfilm: Le grand
cirque Calder 1927** (1955)
zu Alexander Calders »Zirkus«,
directed by Jean Painlevé

19.00 Uhr
Kino im Künstlerhaus
Film: La strada (1954)
Federico Fellini

19.30 Uhr
Literaturhaus Hannover
Lesung: Margriet de Moor
liest aus ihrem aktuellen
Roman »Mélodie d'amour«

21.00 Uhr
Kino im Künstlerhaus
Film: Freaks (1932)
Tod Browning

Kombiticket 12 €
für alle Veranstaltungen
des Themenabends in
drei Institutionen

Vermittlung

Führungen

kuratorische Führungen

Mittwoch, 16. April 2014
19.00 Uhr
mit René Zechlin, Direktor

Mittwoch, 14. Mai 2014
19.00 Uhr
mit Ute Stuffer, Kuratorin

Mittwoch, 4. Juni 2014
19.00 Uhr
mit Ute Stuffer, Kuratorin

reguläre Führungen

sonntags 15.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Talking Label

sonntags 16.00–17.00 Uhr
Für ausstellungsbezogene
Fragen und Gespräche stehen
Ihnen unsere »sprechenden
Titelschilder« zur Verfügung.

Augenschmaus im Kunstverein

mittwochs um 12.30 Uhr
die kulturelle Mittagspause mit
Kurzführung zu wöchentlich
wechselnden Themen
und kulinarischem Angebot aus
Gottfrieds Restaurant.

Speisen und Getränke
sind nicht im Eintrittspreis
inbegriffen.

Bibliothek

mittwochs 16.00–19.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Kunsttauchkurse

Für Kinder im Alter
von 5 bis 8 Jahren

14-täglich samstags
12.00–13.30 Uhr

Termine

12./26. April 2014
10./24. Mai 2014
7./21. Juni 2014
5. Juli 2014

neu

Für Kinder im Alter
von 8 bis 11 Jahren

monatlich samstags
14.30–16.00 Uhr

Termine

26. April 2014
24. Mai 2014
21. Juni 2014

5 € / 3 € für Mitglieder

Aufgrund der begrenzten
Teilnehmerzahl ist eine
Anmeldung per E-Mail an
kinder@kunstverein-
hannover.de erbeten.

weitere Informationen
www.kunstverein-hannover.de

Kunststoff

der junge Kunstklub für Schüler,
Auszubildende, Studierende ...

Startschuss

Samstag, 26. April 2014,
17.00 Uhr im Kunstverein

Um Anmeldung wird gebeten
unter kunststoff@
kunstverein-hannover.de

weitere Informationen unter
www.kunstverein-hannover.de

Eintritt frei

Schulprogramm:

**Informationsabend
für Lehrkräfte**

Dienstag, 8. April 2014
18.00 Uhr

Kunstkontakte

Workshops mit Führungen

Flicken/Flecken

Collagenworkshop
für die Klassen 1–13

Schattendruck

Druckgrafischer Workshop
für die Klassen 1–13

Dauer

120 Min., auf Wunsch
verlängerbar

Teilnahme

2,50 € pro Person
individuelle Termin-
vereinbarung

KunstKostprobe

Kurzführungen für
Schulklassen

Dauer

45 Minuten

Teilnahmegebühr

25 € pro Klasse

Anmeldeschluss

Spätestens zwei Wochen vor
dem gewünschten Ausstel-
lungsbesuch

Information und Anmeldung

Alexandra Lücke –
Schul- und Jugendprogramm
paedagogik@kunstverein-
hannover.de
T: +49(0)511.169 92 78 20